



Schneeweiß

Innenfarbe Deckkraft Klasse 1



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Waschbeständige, weiße Innenfarbe für normal beanspruchte Wand- und Deckenflächen in allen Wohn- und Arbeitsbereichen. Geeignet für alle im Innenbereich vorkommenden Untergründe wie Putze der Mörtelgruppen P II und P III, Gipsputze der Mörtelgruppe P IV, Beton-/ Faserzementplatten, Gipskartonplatten, Glasgewebe, Glas- und Zellulosevliese, Raufaser sowie Struktur- oder Papiertapeten und zum Überstreichen von intakten Altanstrichen auf Dispersionsbasis.

Produkteigenschaften

- Waschbeständig
- Sehr gute Verarbeitung
- Tropf- und spritzgehemmt
- Matt
- Frei von foggingaktiven Substanzen
- Wasserverdünnbar und geruchsarm
- Emissionsminimiert, lösemittel- und weichmacherfrei
- Diffusionsfähig

Normen / Zertifikate / Externe Prüfungen

Ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen für konservierungsmittelfreie Innenfarben „DE-UZ 102 - Blauer Engel“.

Kenndaten nach DIN EN 13 300

Nassabrieb: R-Klasse 3
Kontrastverhältnis: Deckvermögen H₁₀-Klasse 1
bei einer Ergiebigkeit von ca. 5,5 m²/l bzw. 170 ml/m²
Glanzgrad: G3 matt
Maximale Korngröße: S1 Fein

Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (DIN EN ISO 7783-2)	Klasse V2 (mittel wasserdampfdurchlässig) $\geq 0,14$ und $< 1,4$ m
Bindemittelart	Acrylat-Dispersion, Wasserglas
Pigmentart	organische Pigmente, Titandioxid
Glanzgrad	Matt
Farbton	Weiß
Gebindegröße	5,0 l / 10,0 l
Dichte	Ca. 1,51 g/cm ³
Abtönen	Mit max. 3 % Universal-Abtönpasten oder Vollton- und Abtönfarben (das Ausschwimmen der Pigmente ist möglich, daher empfehlen wir einen Vorversuch). Erfolgt die Abtönung mit einer Pigment-/ Abtönpaste oder einer Abtönfarbe die nicht konform zu den Anforderungen des Blauen Engels ist, entspricht die abgetönte Farbe nicht mehr den Kriterien des Blauen Engels. Durch Abtönung kann die Konservierungsmittelfreiheit entfallen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten und Eigenschaften möglich.

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

Rollapplikation:

Für die Standardverarbeitung im Rollauftrag raten wir zu einem Innenfarbroller mit 12 mm Florhöhe.

Spritzapplikation:

Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten. Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen. Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,018 - 0,021"; Spritzdruck: 120 - 180 bar

Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.
In den meisten Fällen genügt für die Überarbeitungsbeschichtung ohne große Farbkontraste ein einmaliger Anstrich, unverdünnt.

Zwischenbeschichtung:

Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10 % Wasser verdünnt, ausführen.

Schlussbeschichtung:

Unverdünnt oder mit max. 5 % Wasser verdünnt ausführen.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Bei Verarbeitung mit dem Pinsel die gestrichene Stelle gut verschlichten. Die Fläche nach dem letzten Auftrag abschließend in eine Richtung abrollen.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
- Materialspritze sofort mit klarem Wasser abwaschen.
- Alle angrenzenden Bau- und Anlagenteile, z. B. Einrichtungsgegenstände, Bodenflächen, Geländer, Türen, Fenster, usw. sind durch sorgfältige Abdeckmaßnahmen zu schützen.
- Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.

Verbrauch

Ca. 170 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren.

Verdünnung

Mit max. 10 % Wasser.

Trockenzeit

Durchgetrocknet nach ca. 4 Tagen.

Überstreichbar nach ca. 4 Stunden.

Bei +20 °C und 65% rel. Luftfeuchte:

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen.

Allgemeine Hinweise

- Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.
- Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.
- Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.
- Bei der Verwendung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, wie beispielsweise Acryl-Dichtungsmasse, können aufgrund von Weichmacher und der erhöhten Elastizität, Risse im Anstrichmaterial sowie Verfärbungen und/oder Glanzunterschiede nicht ausgeschlossen werden.

Untergründe und deren Vorbehandlung

Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

Hinweis

Beim Einsatz von Grundiermitteln mit verfestigenden Eigenschaften (z. B. Tiefgrund) dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Kalkzement- und Zementputze der P II und III; Druckfestigkeit mit mind. 1,5 N/mm² nach DIN EN 998-1	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
	Neuputzstellen (PII / PIII) nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
Gips- und Fertigputze P IV; Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm² nach DIN EN 13279	Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
Spachtelmassen	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Gipskartonplatten, ganz- oder teilflächig gespachtelt	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
	Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder vergilbte Platten.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
Beton	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Rückstände entfernen.	<i>Geeigneter Tiefgrund lösemittelfrei</i>
		<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
Porenbeton	Reinigen und entstauben.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
Altbeschichtungen	Matt, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
	Bei Kalk- und Mineralfarbenanstrichen ist die Kreidung mechanisch zu entfernen.	<i>Geeigneter Tiefgrund konservierungsmittelfrei</i>
	Glänzende Altanstriche müssen angeraut werden.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
Raufaser-, Relief- oder Prägetapete aus Papier sowie Glasgewebe	Ungestrichen, strukturiert.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
Zellulose- und Glasvlies	Ungestrichen, glatt.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
Nikotin-, Wasser-, Ruß oder Fettflecken	Mit Wasser und fettlösenden Haushaltsreiniger abwaschen und trocknen lassen.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
	Trockene Wasserflecken abbürsten.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall	Schimmelpilzbefall unter Beachtung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens“ (herausgegeben und abrufbar beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen). Für die Sanierung eines großen Schimmelpilzbefalls (> 0,5 m²) empfehlen wir spezialisierte Fachfirmen, welche über die notwendige Fachkunde und die technischen Möglichkeiten verfügen, den Schimmelpilzbefall dauerhaft zu beseitigen.	<i>Geeignete Anti-Schimmel Sanierlösung</i>
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>

Produkthinweise

Inhaltsstoffe nach VdL	Acrylat-Dispersion, Wasserglas, organische Pigmente, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Additive
Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)	Nicht kennzeichnungspflichtig.
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW40
VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
Zusätzliche Sicherheitshinweise	Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Reizt die Atemwege, Augen und Haut. Augen und Haut schützen.
Technischer Service	Telefon: 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z. B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com